

Zwei neue Schüler - andere Schrift

Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 24. Mai 2008 18:34

Hallo 😊 ,

in Anlehnung an den Thread (nun noch) unter mir:

Ich habe in meiner Klasse (3. Klasse) zwei neue Schüler, die nicht die lateinische, sondern die vereinfachte Ausgangsschrift gelernt haben.

Muss ich als Deutsch- und Klassenlehrerin was "unternehmen", sprich: Sollten die beiden Kinder jetzt noch die LA lernen?

LG,
Fee

Beitrag von „pinacolada“ vom 24. Mai 2008 18:48

Hallo!

Bei mir war es genau umgekehrt und ich sah nicht die Notwendigkeit, dass die beiden die andere Schrift lernen. Warum? Stelle es mir eher kontraproduktiv für die Schriftentwicklung vor.

Wichtig ist zumindest in NRW, dass sie eine eigenständige, lesbare Handschrift entwickeln und dazu kann ihnen als Hilfe eine Schreibschrift angeboten werden. Das ist schon passiert, sie haben eine Basis, um ihre Schrift zu entwickeln. Das Problem des Lesens der anderen Schrift wird sich bei den Kindern schnell geben, so war es zumindest bei mir.

LG pinacolada

Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 24. Mai 2008 19:10

Danke. Dann siehst Du es so wie ich.

War nur gerade verunsichert, da mir die Gedanken jetzt erst gekommen sind, als ich den anderen Thread zum ähnlichen Thema hier las...

Beitrag von „klosterfee“ vom 25. Mai 2008 10:10

In meiner damaligen Praktikumsklasse waren zwei Kinder, die vor ihrem Umzug die LA gelernt hatten (unsere Schüler lernten SAS). Das war kein Problem. Sie haben einfach in der LA weitergeschrieben und mussten nicht umlernen. Die Klasse hat schnell akzeptiert, dass diese beiden Schüler manche Buchstaben anders schrieben als sie selbst.